

Gemeinsame Sache

- Musikvereine aus Dürren und Kieselbronn tun sich zusammen.
- Als Projektorchester gaben sie in Dürren ein Konzert.

MARTIN SCHOTT
ÖBRONN-ÖRRN/KIESELBRONN

Für die hohe Qualität ihrer Darbietungen sind sowohl der Musikverein in Dürren als auch der Musikverein in Kieselbronn bekannt. Beiden Orchestern ist ebenfalls gemeinsam, dass sich ihre Mitgliederzahl in einer überschaubaren Größe hält. Um eine noch breitere Palette an Musikstücken aufführen zu können, wäre es daher mitunter schön, man könnte in den beiden Orchestern in stärkerem Maße „aus allen Registern“ schöpfen. „Warum es nicht gemeinsam machen, zumindest als Projekt!“, sagte sich Dürrens Dirigent Matthias Hefner und ging mit Verein und Orchester auf „Partnersache“. Gleich nebenan, im Nachbarort Kieselbronn, wurde man fündig.

Die Idee eines Gemeinschaftskonzerts stieß beim Musikverein mit Dirigent Uwe Weber auf offene Ohren. Es kam zur Gründung des „Projektorchesters Kieselbronn/Dürren“ mit 45 Instrumentalisten. Das war im vergangenen Herbst. Ein musikalisches Trainingslager, gemeinsame Proben noch im alten Jahr und seit der Jahreswende eine Vielzahl von Sonderproben folgten. Das bemerkenswerte Ergebnis des musikalischen Miteinanders war jetzt bei



Das Projektorchester der Musikvereine aus Dürren und Kieselbronn überzeugte bei seinem Gemeinschaftskonzert in der Dürren Gemeindehalle. Von Dirigent Matthias Hefner (rechts) ging die Initiative aus. FOTO: MARTIN SCHOTT

zwei Konzerten in der Kieselbronner Festhalle und in der Gemeindehalle in Dürren zu hören.

Unter das Motto „Mensch und Natur“ hatte das Projektorchester sein Konzert gestellt und die Stücke entsprechend ausgewählt. Schlagzeuger Markus Hefner führte als Conférencier durch das Programm und nahm als kundiger Führer das Publikum mit auf einen Gang durch die spannungsreiche Geschichte der Beziehung zwischen dem Menschen und seiner natürlichen Umgebung. An entspannte Stunden am Strand mochte man bei „Saxophone Dreams“ von Komponist Fred

Waldman denken, mit dem die Vortragsfolge eröffnet wurde. Ein mitreißender Charleston folgte mit Walter Schneiders „The Black River“. Bei Klaus Peter Bruchmanns „Belvedere“ fiel es nicht schwer, sich in eine schöne Villa auf einem Hügel zu versetzen und den mit der Kraft der Musik gezeichneten Blick in ein liebliches grünes Tal zu genießen.

Nach dem Wechsel des Dirigentenstabes von Uwe Weber an Matthias Hefner beschwor das Projektorchester mit „Highland Cathedral“ die grünen Hügel und schroffen Landschaften Schottlands. In den Alpen dagegen er-

klingt angesichts steigender Temperaturen das Klage lied der Gletscher, der „Schmelzenden Riesen“. Dieses Stück des Komponisten Armin Köfler, mit dem der Musikverein Dürren beim letztjährigen Bläserwettbewerb die Note „selbst gut“ erspielte, war letztlich der Kristallisationskeim des Konzertthemas „Mensch und Natur“ gewesen, so Dirigent Matthias Hefner.

Als „Vororchester“ des Projektorchesters hatte die musikalische Jugend aus Dürren, Öbronn und Kieselbronn die Gelegenheit bekommen, sich vor großem Publikum zu präsentieren.